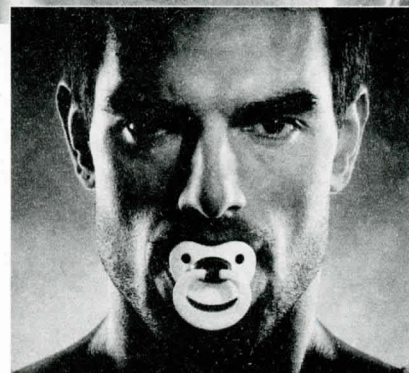
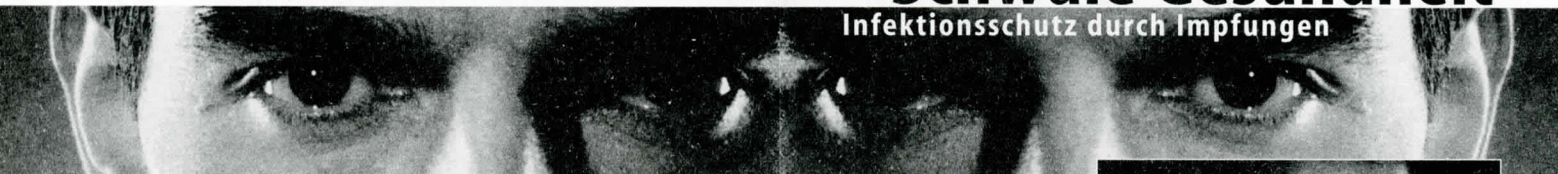


Schwule Gesundheit

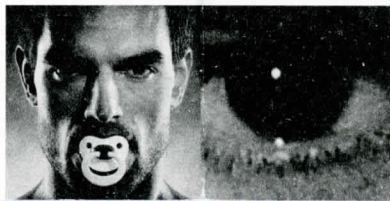
Infektionsschutz durch Impfungen



Als Erwachsener Kinderkrankheiten

zu bekommen ist nicht komisch –

aber möglicherweise lebensgefährlich.



 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.



Impressum

©Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
Dieffenbachstr. 33
10967 Berlin
1. Auflage, Juli 1998

Med. Fachberatung:

PD Dr. med. Hartwig Klinker
Klinikum der Universität Würzburg,
Schwerpunkt Infektiologie

Spendenkonto Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
Berliner Sparkasse Konto-Nr.: 220 220 220,
BLZ 100 500 00

Die Deutsche AIDS-Hilfe e. V. ist als gemeinnützig
und besonders förderungswürdig anerkannt.
Spenden sind daher steuerabzugsfähig.



Editorial

War es sein Gang, der Dich anmachte oder die Art wie er
Dich anschaut?

Du suchst den Kontakt, voller Lust und Neugier. Rasch
kommt Ihr Euch näher - Eure individuellen Krankheits-
erreger auch.

Einige sexuelle Vorlieben können für Dich mit einem
gesundheitlichen Risiko verbunden sein. Wie gut wäre
es, wenn Du Dich jetzt auf Deine Abwehrkräfte verlassen
könntest. Gegen viele Keime läßt sich durch Schutz-
impfungen eine spezifische Körperabwehr aufbauen.
Impfungen gehören zu den wirksamsten Vorbeugemaß-
nahmen in der Medizin.

Diese Broschüre informiert Dich darüber, wie Du Dich
durch Impfungen schützen kannst, damit Knutschen und
Fummeln nur Dich erregt und nicht Dein Immunsystem.

Am besten ist, Du fragst Deinen Arzt.



Als schwuler Mann den Impfschutz aktualisieren – was soll das?

Infektionskrankheiten sind in Deutschland seltener geworden, aber immer noch nicht besiegt. Diphtherie, Tetanus (Wundstarrkrampf), Masern, Hepatitis A, Poliomyelitis (Kinderlähmung) und Hepatitis B zählen zu den sechs gefährlichsten Krankheiten. All diese Infektionskrankheiten können bei Erwachsenen auftreten, wenn die Aktualisierung des Impfschutzes nicht vorgenommen wurde oder nie geimpft wurde.

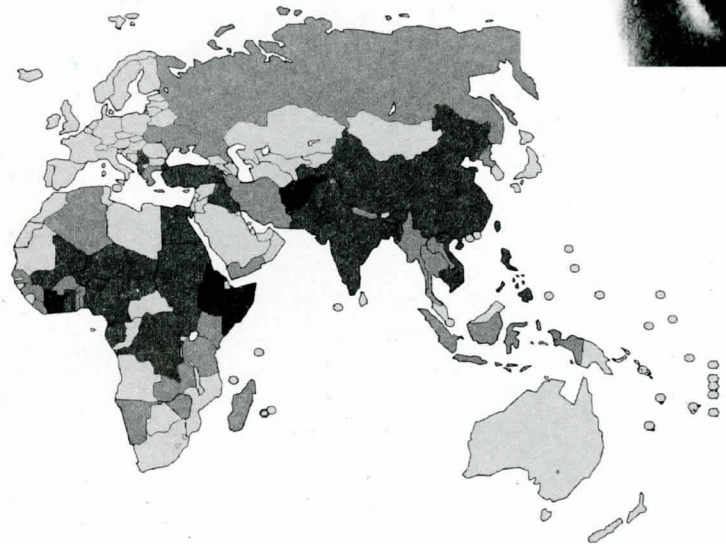
Wie die Diphtherie-Epidemie in Rußland seit 1995 zeigt, sind überwiegend Erwachsene betroffen. Allein im Jahr 1995 erkrankten über 50.000 Menschen an Diphtherie und 2.500 starben daran. Der Erreger der Diphtherie kann jederzeit nach Deutschland eingeschleppt werden. Nur etwa 20 Prozent der Erwachsenen zwischen 30 und 40 Jahren in Deutschland haben einen ausreichenden Schutz gegen Diphtherie.

Erhebliche Impflücken in der Erwachsenenbevölkerung sind ebenfalls gegen Poliomyelitis feststellbar. Bei rund 48 Prozent der 20 – 40jährigen in Deutschland fehlt der Impfschutz. Was passieren kann, wenn das Virus auf ungeschützte Personen trifft, hat der Polioausbruch 1992/93 in Holland gezeigt. Hier gab es 68 Erkrankungen und 2 Todesfälle von aus religiösen Gründen nicht Geimpften. Eine Epidemie in Albanien 1996 (138 Fälle, 16 mit Todesfolge) führte auch zu Erkrankungen in Jugoslawien (24 Fälle) und Griechenland (5 Fälle).

Warum soll ich mich impfen lassen?

Du gehst unter Leute, triffst Freunde, nimmst an kleinen und großen Veranstaltungen teil. Es kann sein, daß Du Menschen aus aller Herren Länder begegnest, sicher auch aus Nationen, in denen zum Beispiel die Poliomyelitis noch weit verbreitet ist. Die Reiselust vieler und auch die zunehmenden Einwanderungsströme bergen die Gefahr eingeschleppter Infektionen, wie zum Beispiel der Poliomyelitis, nach Deutschland. Daher ist für Deine Gesunderhaltung eine Aktualisierung Deines Impfschutzes unabdingbar.

Polio-Erkrankungen 1996



- keine Meldung
- mehr als 10 Fälle
- 1-10 Fälle
- keine Fälle

Polioviren sind sehr stabil. Sie sind resistent gegen Kälte, sogar gegen Temperaturen bis zu -20°C , und können in Abwässern monatelang überleben.

Alle Reisenden in Länder, in denen Kinderlähmung noch vorkommt (siehe Karte), müssen über einen aktuellen Impfschutz verfügen. Wenn die letzte Impfung länger als zehn Jahre zurückliegt, muß eine Auffrischimpfung erfolgen.





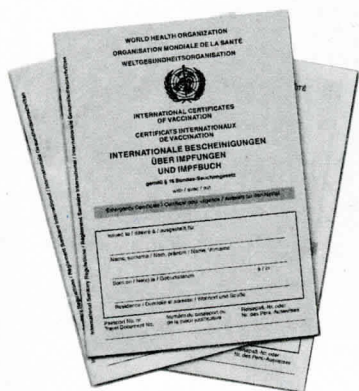
Was tut sich bei einer Impfung in meinem Körper?

Dringt bei einer Infektion der Erreger in den Körper ein, startet das Verteidigungsprogramm des Immunsystems. Sind die Abwehrmechanismen für einen Erreger bereits aus früheren Zeiten bekannt, dann bleibt die Erkrankung aus oder sie verläuft leicht. Die Höhe der bereits vorhandenen spezifischen Antikörper läßt sich messen. Das Ergebnis ist der Antikörpertiter. Eine Impfung ahmt den Vorgang einer Infektion nach, wobei keine Krankheit auftritt. Dennoch werden Antikörper gegen die Krankheitserreger gebildet. Bei einer Infektion mit dem tatsächlichen Erreger ist der Körper dann bereits immun.

Welche Impfung soll ich durchführen lassen?

Für Dich sinnvoll sind die Impfungen gegen Hepatitis B, Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Hepatitis A und Virusgrippe.

Am besten sprichst Du den Impfplan mit Deinem Hausarzt durch. Vielleicht nimmst Du Dein Impfbuch zum Termin mit. Darin werden alle Impfungen dokumentiert. Ein Blick hinein genügt, und Dein Arzt kann Dir sagen, ob Du eine komplette Grundimmunisierung oder eine Auffrisch-Impfung brauchst.



Nach dem Bundesseuchengesetz muß jede Impfung dem Impfling in einem Büchlein mit Datum, Impfstoff, Hersteller, Charge und Unterschrift des Arztes dokumentiert werden. Dieses Impfbuch ist persönlich und sollte stets greifbar sein.



Muß ich die Impfung bezahlen?

In Deutschland werden die Kosten für die von der STIKO (Ständigen Impfkommission) empfohlenen Routineschutzimpfungen (z. B. Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis oder Grippe) von den Krankenkassen übernommen.

Das bedeutet für Dich, daß Du die für Dich sinnvollen Impfungen von Deinem Hausarzt machen lassen kannst.

Bei typischen Reiseimpfungen wie Typhus, Cholera, Gelbfieber gilt diese Regelung nicht. Die Kosten dafür trägst Du selber.

Ich bin positiv – soll ich mich impfen lassen?

Grundsätzlich ja, aber liegt bereits eine Immunschwäche vor, bedürfen einige Impfungen einer besonderen Abklärung.

Deshalb: berate Dich erst mit Deinem Hausarzt oder dem Arzt der HIV-Schwerpunktpraxis oder -ambulanz.

Durch die Komplettierung oder Auffrischung Deines Impfschutzes kannst Du Deine körpereigene Abwehr stützen. Dein Immunsystem bleibt auf die HI-Virus Antikörperarbeit konzentriert. Es wird nicht durch den Abwehrkampf gegen andere Infektionskrankheiten abgelenkt.

Impfungen bei HIV-Infektion

	Poliomyelitis	Tetanus	Diphtherie	Hepatitis A	Hepatitis B	Virus Grippe
Impfung empfohlen	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Die Impfstoffe, die bei Schutzimpfungen zur aktiven Immunisierung verwendet werden, bestehen entweder aus lebenden, also im Körper vermehrungsfähigen, aber abgeschwächten Keimen oder inaktivierten Krankheitserregern, aus entgifteten Giftstoffen der Krankheitserreger.

Impfungen mit Lebendimpfstoffen sind bei einer symptomatischen HIV-Infektion oder bei einer schweren Immunschwäche grundsätzlich nicht empfohlen.

Bei der Verwendung eines Lebend-Impfstoffes mit abgeschwächten Erregern kann es bei Immunschwäche dazu kommen, daß die für immunkompetente Menschen in der Regel harmlosen Erreger zu schweren Erkrankungen führen.

Erkrankungen und Impfungen in der Übersicht

	Poliomyelitis	Tetanus	Diphtherie	Hepatitis A	Hepatitis B	Virus Grippe
Erreger	Polio-Virus (Enterovirus)	Clostridium tetani	Corynebacterium diphtheriae	Hepatitis-A-Virus	Hepatitis-B-Virus	Myxovirus influenzae Typ A, B
Übertragung	Schmierinfektion von Mensch zu Mensch über Stuhl	Eindringen der Sporen über Staub und Schmutz in eine Wunde bei Verletzungen jeder Art	Tropfcheninfektion von Mensch zu Mensch; indirekt durch infizierte Gegenstände	vornehmlich fäkal oral	Blut, Blutbestandteile, Sperma, Speichel, Lusttropfen, Tränen, während der Geburt	Tropfcheninfektion
Wissenswertes Schwule Gesundheit	Analverkehr	Tätowierungen, Drogenbesteck	husten, küssen, sprechen, Sex Toys	Rimming, Anal- Oral-Verkehr	Sexualverkehr vaginal, anal, oral, gemeinsamer Gebrauch von Zahnbürsten, Spritze, Nadel, Aufkochlöffel und Filter	husten, küssen, sprechen
Inkubationszeit	7 - 35 Tage	3 Tage bis 4 Wochen (auch länger)	2 - 4 Tage evtl. nur wenige Stunden	2 - 5 Wochen	2 - 6 Monate	1 - 3 Tage
Impfung Grundimmuni- sierung	je nach Impfstoff a) 2x1 Impfdosis oder b) 3x1 die ersten beiden im Abstand von 4 - 8 Wochen, die 3. Impfung 12 Monate nach der 2. Impfung subkutan oder intramuskulär	2x0,5 ml i.m. im Abstand von 4 - 8 Wochen 1x0,5 ml i.m. nach 6 - 12 Monaten	2x0,5 ml i.m. im Abstand von 4 - 8 Wochen 1x0,5 ml i.m. nach 6 - 12 Monaten	2x1 ml im Abstand von 6 Monaten	2x1 ml im Abstand von 4 Wochen und 1x1 ml nach 6 Monaten oder 3x1 ml im Abstand von jeweils 4 Wochen	1x0,5 ml i.m. Impfstoff
Impfstoff	inaktivierter Polio- Impfstoff (Übertra- gung von Impfviren nach Polio-Impfung ausgeschlossen)	Toxoid Impfstoff	Toxoid Impfstoff	inaktiviertes Hepatitis A Virusprotein	inaktiviertes Hepatitis B Oberflächen-Antigen	gereinigte Influenza-Virus- Antigene
Auffrischung	alle 10 Jahre	alle 10 Jahre zusammen mit Diphtherie (Td)	alle 10 Jahre zusammen mit Tetanus (Td)	nach 10 Jahren	alle 10 Jahre	jedes Jahr Sept.-März



Poliomyelitis

Der stellvertretende Name Kinderlähmung für Polio ist eine Mogelpackung. Diese Viruserkrankung gefährdet Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

Die Übertragung erfolgt über den Mund durch Schmutz- und Schmierinfektionen. Zum Beispiel Rimming oder nach dem Stuhlgang mit ungewaschenen Händen in den Mund fassen, können Auslöser der Virusübertragung sein.

Die Viren siedeln sich überwiegend in der Darmschleimhaut an und vermehren sich dort. Über die Blutbahn und die Bluthirnschranke gelangen die Erreger in das Hirngewebe und infizieren über kleine Blutgefäße das Nervengewebe, hauptsächlich im Rückenmark. Dies kann zu Lähmungen der Arme, der Beine, des Zwerchfells und der Atmung führen. Auch eine Gehirnhautentzündung ist möglich.

Nahezu alle an Polio-Erkrankte scheiden Viren über den Stuhl aus, auch die, bei denen Du die Infektion nicht siehst. Nur die Impfung bietet hier Schutz.

Nach den Empfehlungen der STIKO (Ständigen Impfkommission) vom März 1998 wird ab sofort gegen Polio mit einem sogenannten IPV (inaktivierte Polio Vaccine) Impfstoff, das heißt mit abgetöteten Polioviren geimpft. Die Schluckimpfung gehört damit der Vergangenheit an. Der IPV Impfstoff führt zu schützenden Antikörpern im Blut, die das Eindringen des Virus in das Nervengewebe verhindern.

Der Fortschritt dieser Spritz-Impfung liegt darin, daß eine Impfvirus-Übertragung auf Kontaktpersonen ausgeschlossen ist. Das bedeutet für Dich, daß Du Dich jederzeit impfen lassen kannst.

Diphtherie



Der Erreger der Diphtherie wird durch Tröpfcheninfektion mit der Atemluft von Mensch zu Mensch übertragen. Das heißt, die Bakterien werden durch Husten, Niesen oder feuchte Aussprache weitergegeben.

Wenn Dein Freund niest, hat er vielleicht nur einen harmlosen Schnupfen. Er kann durch das Niesen Bakterien und Viren gleichmäßig und meterweit über alle Anwesenden verstreuen.

Menschen, die Diphtheriebakterien in sich tragen, streuen eine besonders gefährliche Erkrankung. Oftmals wissen sie es nicht einmal selber. Denn auch gesunde und sogar geimpfte Personen können Keimträger sein. Keimträger, die das Bakterium von einer Reise mitgebracht haben, oder vielleicht Kontakt zu einer Person hatten, die wiederum Kontakt zu einer Person hatte, die jemanden am Flughafen bei der Ankunft herzlich umarmt hat.

Das Risiko der Infektion hängt von der Nähe und der Dauer des Kontaktes ab. Als enge Kontaktpersonen gelten Personen, die während der Ansteckungsfähigkeit (meistens 2 - 5 Tage) eines Diphtherie Kranken face-to-face Kontakt hatten.

Typisch für die Erkrankung, die wie eine Mandelentzündung beginnt, sind dicke Beläge im Nasen-Rachen-Raum. Sie können zu lebensbedrohlicher Atemnot und Herzmuskelentzündung führen.

Diphtherie ist durch Antibiotika nur unzureichend behandelbar, weil sie die Bakteriengifte nicht unschädlich machen können. Hierzu müssen sogenannte Antitoxine gegeben werden, deren Wirkung jedoch begrenzt ist. Eine vorbeugende Impfung ist daher der einzige Schutz gegen die Erkrankung.



Tetanus

Der Erreger dieser Infektionskrankheit kommt überall, besonders aber im Erdreich und im Straßenstaub vor.

So können selbst bei Bagatelverletzungen wie Kratzern, Schürfungen oder unbedeutenden Schnittwunden, auch Nagelhautverletzungen, Tetanus-Sporen in den Körper gelangen. Dort vermehren sie sich und bilden ein Gift, das durch Schädigung des Nervensystems zu schweren Muskelkrämpfen führt.

Tetanus-Erkrankte müssen oft wochenlang intensivmedizinisch versorgt und künstlich beatmet werden. Und trotz intensivmedizinischer Maßnahmen sterben heute noch etwa 50 Prozent der Erkrankten.

Eine durchgemachte Erkrankung hinterläßt keine Immunität. Der einzige wirksame Schutz besteht in der Impfung.

Virusgrippe

Das Grippe-Virus wird durch Tröpfcheninfektion, über verunreinigte Gegenstände zum Beispiel Türklinken, Telefonhörer, von Mensch zu Mensch (husten, niesen, küssen) oder von Tier (Haustiere wie Pferde und Schweine) zu Mensch (lieblosen) übertragen.

Nach einer kurzen Ansteckungszeit von ein bis drei Tagen treten plötzlich Beschwerden auf wie hohes Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, allgemeines Unwohlsein und Entzündungen der Atemwege (Lungenentzündung, Bronchitis, Rachenentzündung).

Ob Du an einer echten Virus-Grippe erkrankt bist oder nur eine banale Erkältung auskurierst, merkst Du nicht an den ersten Beschwerden. Denn die sind fast identisch. Die Unterschiede liegen nur beim Erreger und dann beim Verlauf der Krankheit. Bei einer durchgemachten Virusgrippe fühlst Du Dich noch wochenlang schneller erschöpft als sonst und weniger belastbar.

Virusgrippe bei HIV-Infektion

Über das Auftreten von Virusgrippe und deren Verlauf bei Betroffenen gibt es wenige Daten. Es wäre denkbar, daß die klinischen Symptome länger bestehen bleiben und die Gefahr schwerer Komplikationen größer ist als bei anderen an Grippe-Erkrankten. Vor diesem Hintergrund wird Positiven die Grippeschutzimpfung empfohlen.

Laß Dich dazu von Deinem Hausarzt beraten.

Für alle, die durch ein chronisches Leiden zusätzlich vorbelastet sind, kann eine Virus-Grippe schwerwiegende Folgen haben. Selbst wenn Du eine Grippe durchgemacht hast, bist Du nur vorübergehend geschützt. Denn jedes Jahr lösen neue Viren die Virus-Grippe aus. Und jährlich neue Viren verlangen nach einer jährlich neuen Impfung. Die „Impf-Saison“ beginnt im Spätsommer/Herbst (Sept. - März).

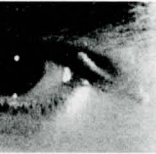
Hepatitis A

Das Virus dieser sogenannten Reisehepatitis ist überall, wo menschliche Exkreme in das Trinkwasser gelangen. Es wird mit Trinkwasser und verunreinigten Nahrungsmitteln zum Beispiel Muscheln, roher Fisch, rohes Fleisch, Salat, bestimmte Käsearten, verbreitet. Die Virusaufnahme erfolgt fäkal-oral.

Eine Infektionsgefahr für Dich besteht auch bei bestimmten Sexualpraktiken, bei denen ein Kontakt mit Urin (Golden Shower) oder Stuhl (Rimming) möglich ist.

Das Virus ist sehr stabil, es übersteht sogar längeres Erhitzen bei Temperaturen über 60 Grad (bei Speisen aus der Mikrowelle auf hohe Kerntemperatur achten). Nach einer Ansteckungszeit von zwei bis sechs Wochen beginnt die Erkrankung mit unspezifischen Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Fieber. Eine mit Hepatitis A infizierte Person scheidet mit dem Stuhl bereits Viren aus, bevor diese sich krank fühlt.





Wenn Dir ein Hepatitis A-Fall in Deinem Freundes- oder Familienkreis bekannt ist, kannst Du Dich sofort mit einer „Simultanprophylaxe“ schützen. Hier wird gleichzeitig mit der Impfung ein Antikörper-Präparat gegeben. Dieses Präparat hat den Vorteil, daß es neben Hepatitis A-Antikörpern noch eine Vielzahl anderer Antikörper enthält, die Dein Immunsystem stützen.

Durch die guten hygienischen Verhältnisse in Deutschland hat die früher hohe Durchseuchung mit dem Virus deutlich abgenommen. Daher fehlt besonders jüngeren Menschen unter 40 Jahren die Immunität. Sie sind deshalb auf Reisen sehr gefährdet, sich zu infizieren. Sollte Dir vor einer Reise für eine Impfung keine Zeit mehr bleiben, schützt Dich das Antikörper-Präparat noch kurz vor Reiseantritt.

Für einen aktiven schwulen Mann sollte die Impfung selbstverständlich sein.

Hepatitis B

Durch Blut, Sperma, Lusttropfen, Tränen, Speichel und Urin wird das Hepatitis B Virus von einem Infizierten auf einen Gesunden übertragen. Es ist leichter übertragbar als das HI-Virus. Eine geringe Menge der genannten Körperflüssigkeiten reicht aus, um die Infektion weiterzugeben.

Die Zeit der Ansteckung liegt zwischen zwei und sechs Monaten. Bei der Erkrankung werden die Leberzellen zerstört, so daß deren Stoffwechselfunktionen ausfallen. So kann der Abbau des Blutfarbstoffes gestört sein und die Haut des Kranken färbt sich gelb. Fast die Hälfte aller Hepatitis-B-Erkrankungen verläuft für den Betroffenen fast unmerklich. Er steckt jedoch andere Personen an. Bei 5-10 Prozent nimmt die Hepatitis B einen chronischen Verlauf. Daher stellt die Hepatitis B Infektion ein erhebliches gesundheitliches Risiko für einen schwulen Mann dar.



Ohne Impfung sind die sexuellen Aktivitäten begrenzt. Beim Analverkehr kannst Du Dich und den Partner durch ein Kondom schützen. Aber beim Blasen ohne Abspritzen und eventuell sogar beim Küssen ist eine Übertragung möglich. Laß Dich deshalb lieber impfen.

Leider ist eine Impfung nicht bei allen Infektionen möglich. Informiere Dich deshalb über die relevanten Übertragungswege (zum Beispiel HIV, Herpes, Hepatitis C), damit Du Dich schützen kannst.

Infoschriften

Falls Du mehr zu einzelnen Impfungen wissen möchtest, kannst Du bei den nachfolgend genannten Adressen kostenloses Aufklärungsmaterial beziehen:

Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
Dieffenbachstraße 33
10967 Berlin

- ◆ Hepatitis: Orientierungshilfe
- ◆ Reisen: Gesundheitstips für Schwule unterwegs
- ◆ Schwuler Sex: Lust und Risiken

Robert Koch Institut
Bundesinstitut für
Infektionskrankheiten
und nicht übertragbare
Krankheiten
Postfach 65 02 80
13302 Berlin

- ◆ Empfehlungen der Ständigen Impfkommission